



Ein Schritt vor?

Hinweise:

Wählt vor Durchführung der Übung 15–20 Situationen aus, die für die Lernenden passen.

Die Rollenkärtchen sollen NICHT zufällig von den Lernenden gezogen, sondern bewusst von euch als Lehrperson verteilt werden. Beispielsweise können Burschen bewusst eine Frauenrolle und Mädchen eine Männerrolle erhalten. Das Hintergrundwissen über die Lernenden sollte bei der Zuteilung der Rolle jedenfalls genutzt werden: Die Lernenden sollten eine Rolle erhalten, deren Benachteiligungen weit weg von der eigenen Realität sind.

Es geht bei dieser Übung weniger um Fakten und Zahlen als um das subjektive Empfinden der Lernenden in den jeweiligen Rollen.

Rollenkärtchen



Du bist eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern.

Du bist ein 80 Jahre alter Mann, lebst in einem Pflegeheim und bist Muslim.

Du bist Berufssoldatin beim Bundesheer.

Du bist ein 31-jähriger Mann und machst gerade die Matura nach.

Du bist die Tochter des örtlichen Bankdirektors und studierst an der Wirtschaftsuniversität.

Dir wurde bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugeordnet.
Du fühlst dich weder dem weiblichen noch männlichen Geschlecht zugehörig.

Du bist 24 Jahre alt, studierst und nutzt einen Rollstuhl.

Du bist ein Mädchen aus einer muslimischen Familie und besuchst eine berufsbildende höhere Schule.

Du bist ein HIV-positiver Mann Mitte 50 und arbeitest in der Werbebranche.

Du bist eine 38-jährige Sexarbeiterin.

Du bist ein 16-jähriger Bursch aus einer türkischen Familie und machst gerade eine Lehre.



Du bist eine Psychologieabsolventin und bewirbst dich gerade um deinen ersten Job.

Du bist ein 15-jähriges Mädchen mit einem arbeitslosen Vater und siehst schlecht.

Du bist ein 17-jähriger unbegleiteter minderjähriger Flüchtling und liebst Fußball.

Du kommst aus Osteuropa und arbeitest seit 23 Jahren hier als Reinigungskraft.

Du bist der Sohn chinesischer Einwanderer und führst ein erfolgreiches asiatisches Lokal.

Du lebst als Frau in einem kleinen Dorf in den Bergen und liebst eine andere junge Frau aus dem Nachbarort.

Du bist ein Angestellter und leidest unter epileptischen Anfällen.

Du bist die Freundin eines jungen, heroinabhängigen Künstlers.

Du bist der Chef einer politischen Jugendorganisation, deren Mutterpartei gerade in der Regierung ist.

Du bist das Kind des amerikanischen Botschafters in dem Land, in dem ihr jetzt lebt.

Du arbeitest in einer großen Firma und setzt dich im Betriebsrat für deine Kolleg:innen ein.

Du bist der 19-jährige Sohn eines Bauern in einem abgelegenen Dorf in den Bergen.

Deine Eltern sind Führungskräfte in einer großen internationalen Firma, und du lebst mit ihnen seit einem halben Jahr in diesem Land.

Du bist ein Model mit nigerianischen Wurzeln.

Du bist arbeitslos und seit Kurzem obdachlos.

Du bist Jüdin und arbeitest als Journalistin.

Du machst für dein Leben gern Musik. Dir wurde bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen – du identifizierst dich aber als Frau.

Du kommst von den Philippinen und arbeitest als Pfleger in einem Spital.

Du besitzt eine erfolgreiche Import-Export-Firma und bist vor 5 Jahren aus dem Ausland hergezogen.